

Chronik.

AUTOGRAPHEN.

(Theodor Fontanes Briefe und Handschriften,) soweit sie bei des Dichters Tode in dessen Besitze waren, kommen in der zweiten Hälfte des September in einer Versteigerung bei Helmut Meyer & Ernst in Berlin unter den Hammer. Es handelt sich um Tausende von Briefen des Dichters an seine Frau und umfangreiche Korrespondenzen mit literarischen und persönlichen Freunden. Besonders wertvolles Material findet sich über die literarischen Vereinigungen, denen Fontane angehörte, wie den „Tunnel über der Spree“. Ferner ist der Nachlaß reich an Manuskripten und Aufzeichnungen für literarische Arbeiten, so an Unterlagen für die unvollendeten Teile der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.

(Hermann Levis Nachlaß.) Die Bayrische Staatsbibliothek hat, wie uns aus München berichtet wird, den Nachlaß des langjährigen Münchener Generalmusikdirektors Hermann Levi, des bekannten Vorkämpfers Richard Wagners und des ersten Dirigenten des »Parsifal« erworben. Der Nachlaß umfaßt etwa 1700 Nummern, die von 1860 bis 1890 reichen, Levis Briefwechsel mit fast allen Mitgliedern des Hauses Wahnfried, darunter an 170 Briefe und Briefchen Cosima Wagners, und mit vielen führenden Musikern Deutschlands und des Auslandes. Ausführlichere Mitteilungen über den Inhalt werden von Prof. Adolf Sandberger angekündigt.

BILDER.

(Ein Werk vom Meister des Dortmunder Marienaltars.) Ein frühwestfälischer dreiteiliger Tafelaltar, der als Werk des »Meisters des Dortmunder Marienaltars« bezeichnet wird, wurde aus dem Londoner Kunsthandel für den hohen Preis von 15.000 Pfund an einen französischen Privatsammler verkauft. Der ausgezeichnet erhaltene Altar, der vor etwa 40 Jahren von Köln nach London gekommen ist, soll sich ehemals in westfälischem Adelsbesitz befunden haben. Das Mittelstück des Altars bildet eine Kreuzigung, die beiden Flügel zeigen die Anbetung der Könige sowie die Grablegung Christi und auf der Außenseite Heiligenfiguren. In der Qualität der Ausführung soll das Tryptichon den Dortmunder Marienaltar übertreffen. Ehedem wurde das Meisterwerk als eine Arbeit von Konrad von Soest angesprochen.

(16 Gemälde gestohlen.) In einer Villa in Nizza haben Diebe aus einer Kunstsammlung sechzehn Gemälde gestohlen. Es handelt sich um Werke von Manet, Renoir, Courbet, Corot und Degas. Der Wert der Bilder geht in die Millionen.

(Baldung Griens Geburtsjahr.) Professor Dr. Carl Koch von der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin hat jetzt das Geburtsjahr von Hans Baldung Grien, dem großen altdeutschen Maler und Zeitgenossen Dürers, festgestellt. Er kam darauf durch einen Straßburger Notendruck, den die Stadtbibliothek Augsburg als Unikum besitzt. Es ist eine Trauerkomposition des Kirchenmusikers Sixtus Diétrich auf den Tod des Thomas Sporer, der einer der besten Meister des begleiteten Kunstliedes gewesen, in Straßburg um 1534 gestorben ist und aus dessen Werk, wie in dem von Alfred Einstein bearbeiteten Riemannschen Musiklexikon berichtet wird, acht Lieder erhalten sind. Diese Trauerkomposition nun enthält eine Vorrede des Humanisten Rudalpingher, die auch dem Baldung gewidmet ist. Als besonderes Freundschaftsbekenntnis aber sind dem Schriftchen zwei Holzschnitte Baldungs vorangestellt; sie verkörpern die beiden bedeutendsten Persönlichkeiten aus dem Freundschaftskreise um Sporer, nämlich Rudalpingher und Baldung selbst. Die Holzschnitte, die Koch in der „Zeitschrift für Kunstgeschichte“ veröffentlicht, tragen als Unterschriften Verse. Baldung wird hier in dem Schriftchen, das 1534 erschien, 49 Jahre alt genannt. Er muß also 1485 oder in den letzten Monaten 1484 geboren sein. Bisher nahm man an, daß Baldungs Geburtsdatum etwas früher liegt.

PHILATELIE.

(Das Preisausschreiben der Wipa) fand nicht das erwartete Interesse, was zum Teil mit der wenig günstigen Placierung der beiden Tafeln mit den 24 falschen und einer echten und den 24 echten und einer falschen Marke zusammenhängt. Unter den falschen Marken war die 12. Marke, ein gelber Merkur, echt, unter den echten die 19. Marke,

die 5 Ngr. Sachsen, falsch. An Lösungen wurden 2547 eingereicht, von denen nur 655 richtig waren. Von diesen lautete fast ein Drittel auf denselben Namen, so daß diesem Herrn auch der erste Preis von 500 S bar zufiel. Insgesamt wurden 3672 Stimmzettel abgegeben, von denen 691 auf die Bosnien-Herzegowina-Sammlung des Herrn Rudolf Nicoladoni lauteten, der, wie berichtet, auch von der Jury mit einem Preis bedacht worden ist.

(Gedenkmarken.) Zum 80. Geburtstage des regierenden Fürsten Franz I. von und zu Liechtenstein hat das Fürstentum Liechtenstein am 28. August eine Serie von Briefmarken zu 10, 20 und 30 Rappen herausgegeben. Die Marken zeigen das Brustbild des greisen Fürsten. — Die litauische Postverwaltung gibt Flugzeugpostmarken mit den Bildern der verunglückten Flieger Darius und Givenas aus.

(Das Hakenkreuz als Wasserzeichen.) Aus Berlin wird uns gemeldet: Vom Postministerium wird die Aenderung des Wasserzeichens bei den kursierenden Briefmarken angekündigt. An Stelle des bisherigen Waben-Wasserzeichens tritt bei den Frei- und Dienstmarken das Hakenkreuz als Wasserzeichen. Da aber vorerst die Bestände an altem Papier aufgebraucht werden sollen, ist mit dem Erscheinen der ersten Marken mit dem neuen Wasserzeichen erst im Herbst zu rechnen.

(Eine Zeppelin-Marke in Amerika.) Aus Washington wird uns berichtet: Der Generalpostmeister Farley kündigt die Herausgabe einer neuen 50-Cent-Sondermarke anlässlich des Fluges des »Grafen Zeppelin« nach Chicago im Oktober d. J. an.

VERSCHIEDENES

(Inscrütenfund in Vindonissa.) Beim Anlegen der Dorfkanalisation in Windisch wurde ein Bruchstück einer größeren Inschrift aus dem 1. Jahrh. n. Chr. gefunden. Erhalten sind Teile von drei Zeilen. Diese genügen zur Feststellung, daß es sich um eine Bauinschrift der XXI. Legion handeln muß, die unter dem Kaiser Claudius an einem Bauwerk des römischen Legionslagers angebracht worden ist. Der Stein lag dicht neben einem Rinnstein der alten Lagerstraße. Bemerkenswert ist, daß im Jahre 1898 etwa 20 Meter weiter östlich, ebenfalls auf der Lagerstraße, die bekannte Claudius-Inschrift aus dem Jahre 47 n. Chr. gefunden worden ist, die auch von der XXI. Legion stammt. Die Beobachtung der jüngeren Vindonissaforschung, daß es insbesondere diese Legion gewesen ist, die das Legionslager Vindonissa ausgebaut hat, wird dadurch erneut bestätigt.

(Ein Kleid der Königin Maria Antoinette.) Das Britische Museum in London erwarb aus dem Besitze der Familie Besnard ein reichgesticktes Kleid, das für die unglückliche Königin Maria Antoinette von Frankreich angefertigt, aber von ihr nicht mehr getragen wurde. Am Tage nach ihrer Hinrichtung hat es der Garderobemeister Besnard an sich genommen, in dessen Familie es bis jetzt blieb.

(Dr. James Schmidt †.) Der Kunsthistoriker Dr. James Schmidt ist im Alter von 57 Jahren in Leningrad gestorben. Er wirkte dort seit 1901 in der Leitung der Eremitage und gehörte zum Lehrkörper des 1913 von V. Sabor begründeten „Instituts für Kunstwissenschaft“. James Schmidt war ein Kunsthistoriker von Wissen und Urteil. Von seinen Veröffentlichungen ist die Studie über „Anordnung und Komposition der Teppiche Raffaels“ zu nennen.

(Die Ausstellung sächsischer Kunst verschoben.) Im Rahmen des Dresdner Jubiläums-Sommers war u. a. auch eine Sächsische Kunstausstellung geplant. Obgleich sich der Durchführung dieses Unternehmens schon von Anfang an erhebliche Schwierigkeiten entgegengestellt und die Vorarbeiten durch die Ereignisse der letzten Monate naturgemäß eine Stockung erfahren hatten, hat das Ministerium für Volksbildung in letzter Zeit mit den in erster Linie beteiligten Künstlerkorporationen und anderen zuständigen Stellen die Verhandlungen wieder aufgenommen. Dabei ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß es ratsam ist, den Plan einer solchen Ausstellung für dieses Jahr fallen zu lassen und sie auf nächstes Jahr zu verschieben. Eine Anzahl Künstlerverbände wird daher im laufenden Jahre eigene Ausstellungen veranstalten.

(François Pompon †.) Der bekannte Pariser Bildhauer François Pompon ist im Alter von 78 Jahren in Paris gestorben. Pompon, dessen Spezialität Tierskulpturen waren,